

konkrete Handlungsmöglichkeiten angeboten und diskutiert. Das Erfahren von Barrieren im universitären Kontext und konkrete Handlungsstrategien tragen zu einer praxisorientierten Ausrichtung des Workshops bei. Dieser Workshop wird in Kooperation mit dem Servicezentrum für Behinderung und Studium angeboten.

► Sprich dich aus – Schüler*innen mit Sprach-, Sprech- oder Stimmstörungen

Dozentin

Bianca Pötters/Team *Studium inklusiv*
und akad. Sprachtherapeutin

22.06.18, 14-18h und
23.06.18, 10-14h

Sprach-, Sprech- und Stimmbeeinträchtigungen bei Schüler*innen sind keine Seltenheit. Im Workshop werden die häufigsten Störungsbilder dargestellt. Weiterhin wird der individuelle Umgang mit den verschiedenen Beeinträchtigungsformen auf diversen Ebenen (Offenbarung, Stigmata, Kooperation mit außerschulischen Beteiligten) sowie damit zusammenhängende Barrieren diskutiert und Möglichkeiten erarbeitet, individuell förderliche Rahmenbedingungen im schulischen Kontext zu schaffen.

► Sterben, Tod und Trauer

Dozentin

Monika Thevis/Team *Studium inklusiv*

12.05.18, 10-16h

Als Lehrer*in ist man innerhalb der Schullaufbahn sicherlich mehrmals mit der Situation konfrontiert, dass ein*e Schüler*in eine nahestehende Person verliert. Womöglich verstirbt auch ein*e Schüler*in oder ein*e Lehrer*in. Oft werden thanatale Themen noch als tabu empfunden. Der Tod gehört jedoch zum Leben, auch zu dem von Kindern und jungen Menschen. Welche Möglichkeiten für den Umgang mit trauernden Schüler*innen gibt es? Wie kann man als Lehrkraft Schüler*innen für Tod und Trauer sensibilisieren, Betroffene unterstützend begleiten und im Klassenverband auffangen? Der Workshop soll im Blended-Learning-Format durchgeführt werden, davon werden etwa 30% des Workshopumfangs online, 70% im Präsenzunterricht stattfinden.

Kontakt:

STUDIUM INKLUSIV HANDLUNGSFELDLEITUNG

Prof.' Dr.' Conny Melzer
Prof.' Dr.' Inge Schwank

HANDLUNGSFELDKOORDINATORIN

Dr.' Marion Hesse-Zwillus
+ 49 221 470 89246
marion.hesse@uni-koeln.de
ZuS-Inklusion@uni-koeln.de



www.zus.uni-koeln.de

Gestaltung: Dr.' Marion Hesse-Zwillus in Kooperation mit Marvin Haß, Abteilung Marketing | Titelbild: pixabay, Bild im Inneren: ZuS, Studium inklusiv.

Das Projekt „Heterogenität und Inklusion gestalten – Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung“ der Universität zu Köln wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ZUKUNFTSSTRATEGIE
LEHRER*INNENBILDUNG

STUDIUM INKLUSIV



VERANSTALTUNGSANGEBOT

STUDIUM INKLUSIV

SOMMERSEMESTER 2018

Universität
zu Köln



**Projektleiter:
Prof. Dr. Stefan Herzig
(Prorektor für Lehre und Studium)**

Die Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS) realisiert Maßnahmen, die sich der systematischen Profilierung und Strukturentwicklung der Lehrer*innenbildung widmen und den Leitgedanken „Heterogenität und Inklusion gestalten“ aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick nehmen.



Die Workshops des *Studium inklusiv* von ZuS spiegeln ein breites Inklusionsverständnis wider und ermöglichen eine Auseinandersetzung mit den verschiedenen Heterogenitätsdimensionen.

► Herausfordernde Situationen im inklusiven Unterricht

Dozentin:
Vanessa Heuser/Team *Studium inklusiv*

Es werden schwierige Situationen mit Hilfe von Rollenspielen erprobt. Im Vordergrund stehen Situationen, die sich vor allem im inklusiven Unterricht als problematisch und somit herausfordernd darstellen (z.B. aufgrund von Interaktionen zwischen Schüler*innen, im Kontext von Kooperationen mit Kolleg*innen oder aber im Rahmen der Elternarbeit). Das Durchspielen mehrerer Rollenspiele dient dazu, Handlungsstrategien zu erkennen, zu hinterfragen und zu erproben.

28.04.18,
9-17h & 11.05.18, 14-18h
& 19.05.18, 9-17h

► Unterricht digital. Tablets im inklusiven Unterricht

Dozierende:
Monika Thevis/Team *Studium inklusiv*
Manuel Wagener/Team *Competence Labs*

07.07.18, 9-17h

Die Erlangung und Vermittlung digitaler Kompetenz sind neben der Inklusion im heutigen Schulalltag zentrale Aufgaben für Lehrer*innen. Aber was verbirgt sich dahinter und wie können diese Aufgaben sinnvoll miteinander verknüpft werden? Wie können z.B. Schüler*innen mit unterschiedlichen Bedarfen, wie körperlich-motorischen Beeinträchtigungen, geringen Deutschkenntnissen oder Hochbegabung mit Hilfe von digitalen Medien am Gemeinsamen Lernen in der Schule teilhaben? Es werden diese und mehr Fragen am Beispiel von Tablets diskutiert und praktische Umsetzungsmöglichkeiten präsentiert und gemeinsam erprobt.

► Traumatisierte und belastete Kinder und Jugendliche – Was können Lehrer*innen, was kann Schule tun?

Dozentin:
Petra Tutt/Schulsozialarbeiterin an
einer Förderschule und Traumatherapeutin

29.06.18
und 06.07.18, je 14-18h

Für Lehrer*innen ist die tägliche Begegnung mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen eine große Herausforderung. Die Teilnehmer*innen lernen hier Grundlagen über die Auswirkungen von traumatischen Lebensereignissen und -umständen auf das Denken, Fühlen und Handeln betroffener Kinder, aber auch Risiko- und Schutzfaktoren, kennen. Die Schule als „Sicherer Ort“ wird ebenso thematisiert, wie traumapädagogische Interventionen, Beruhigungs- und Reorientierungstechniken. Die eigenen Grenzen und die der Institution zu kennen und zu wissen, wie gute Selbstfürsorge gelingen kann, ist hilfreich, um mit diesen Kindern langfristig zufriedenstellend arbeiten zu können.

► Inklusion in den Medien – Diskurs oder Gurkentema?

Dozent:
Luca Schwarzer/Team *Studium inklusiv*
in Kooperation: Frederik Althoff/WissMA Sonderpädagogische Grundlagen

05.05.18, 9-17h

Inklusion wird nicht nur in der Wissenschaft diskutiert, sondern ist auch Thema öffentlichkeitswirksamer Debatten. Das Verständnis von Inklusion ist äußerst unterschiedlich und kaum zu überblicken. Die Berichterstattung und Forderungen in den Medien unterscheiden sich erheblich von den wissenschaftlichen Diskursen um Inklusion. Die Rolle dieser Diskurse und daraus resultierend die Aufklärung von Eltern, Kolleg*innen und Öffentlichkeit durch Lehrkräfte sind zentrale Themen des Workshops.

► Kommunikationsraum Schule – Zwischen Wissensvermittlung und Kultur

Dozierende:
Bianca Pötters und Monika Thevis/Team
Studium inklusiv

14.04.18, 9-17h

Zunächst werden die Begrifflichkeiten Kommunikation und Kultur näher bestimmt. Dabei sollen Zusammenhänge zwischen Sprache und Kultur verdeutlicht werden. Wie kann man für verschiedene Kulturen innerhalb einer Schulklasse sensibilisieren, wie interkulturelle Missverständnisse vermeiden? Welche Herausforderungen gehen mit Multikulturalität einher und wie kann diese als Ressource im Unterricht genutzt werden?

► Barrierefreiheit in Schule und Universität

Dozent:
Luca Schwarzer/Team *Studium inklusiv*
in Kooperation: Servicezentrum Behinderung und Studium

04.05.18 und
18.05.18, je 14-17h

Barrierefreiheit ist ein zentraler Aspekt bei der Entwicklung von inklusiven Bildungsangeboten. Innerhalb des Workshops werden Grundlagen zur Barrierefreiheit thematisiert, für sichtbare und unsichtbare Barrieren sensibilisiert und